

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

328 (26.11.1912) Viertes und Fünftes Blatt

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einseitige Beilage über
den Raum 20 Pfennig.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme:
größere spätestens bis 12 Uhr
mittags, kleinere spätestens
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

109. Jahrg. Nr. 328.

Dienstag, den 26. November 1912

Viertes Blatt.

Amtliche Bekanntmachung. Grundstücks-Zwangsvorsteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Gb.-Nr. 3823c: 4 a 31 qm mit Gebäuden, Jollystraße 6.
Eigentümer: Das Grundstück ist vom Eigentümer aufgegeben.
Schätzung: 47 000 M.
Versteigerungstermin: Mittwoch, den 11. Dezember 1912, vormittags 9 Uhr, im Rotariatsgebäude, Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat, Karlsruhe, den 24. Oktober 1912.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Dienstag, den 26. November, abends 8 Uhr, im großen Rathausaal

Vortrag

des Herrn Landesrat **Dr. Schellmann-Düffel** über:
Praktische Fürsorge für Alkoholranke und deren Familien.
Freier Eintritt für jedermann.
Verein gegen den Mißbrauch geist. Getränke.
Bez.-Verein Karlsruhe. C. S.

Handelslehreanstalt und Töchterhandelschule

„Merkur“ KARLSRUHE
Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstr.) Tel. 2018.

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platz.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern für Damen und Herren.
Eine schöne Handschrift sowie Kenntnisse in Buchführung (einfach, doppelt u. amerikanisch).
Prima Referenzen. 7 Lehrer.

Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschreiben, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch etc. können sich Damen u. Herren in kurzer Zeit, bei möglichem Honorar, aneignen.

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.

Ausbildung zur **perfekten Maschinenschreiberin** bzw. Maschinenschreiber nach der **Anderwood** **Meisterschafts-Schnellschreib-Methode**
Alle nach dieser Methode Ausgebildeten sind flotte Maschinenschreiber und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung, sondern auch bessere Bezahlung.
Tages- und Abendkurse.
Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Dienstag, den 26. November, abends 7/9 Uhr, im Saale des Restaurants „Friedrichshof“

Öffentliche Versammlung.

Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten **Oskar Musser** über:
Amerikanische Reiseeindrücke.
Jedermann ist freundlichst eingeladen. Frauen willkommen.
Freie Aussprache.
Der Vorstand des Vereins der Fortschrittlichen Volkspartei Karlsruhe.

Einladung zum Weihnachtsverkauf für Innere Mission.

Dienstag, den 26. November 1912, Evang. Vereinshaus, Karlsruhe, Adlerstraße 23, vormittags 10 Uhr, beginnt unser Verkauf und dauert an diesem Tage bis 8 Uhr, am folgenden Tag bis 9 Uhr abends. Im Hinblick auf die reichen und praktischen Gaben, welche auch diesmal wieder uns zuwenden wurden, können wir zum Besuch des Saales und zum Kauf schöner und passender Weihnachtsgeschenke freudig einladen. Ein Buffet mit warmen und kalten Getränken, ebenfalls mit freundlichen Zuwendungen unserer Freunde herbeigeführt, bietet Gelegenheit zu Erfrischungen. Am Mittwoch abend findet von 5 bis 8 Uhr ein Konzert der hiesigen Artillerie-Kapelle statt. Beim Eintritt werden von Erwachsenen 25 Pfg., von Kindern in deren Begleitung 10 Pfg. erhoben.
Das Komitee.

Badischer Frauenverein.

Bitte des Fickvereins um Weihnachtsgaben.
Beim Herannahen der Weihnachtszeit erlauben wir uns die Bitte, wieder unsern Verein zu bedenken. Die Zahl der Teilnehmerinnen des Fickvereins ist sehr groß. Diese bedürftigen, kinderreichen Mütter wollen allwöchentlich ihre Bett- und Wäscheartikel mit Hilfe der ihnen zu beschaffenden Stoffe wieder instand setzen. Der Verbrauch ist groß, die Mittel klein.
Wir wenden uns vertrauensvoll an alle, die unser Werk unterstützen können mit der Bitte, uns Stoff oder Geld zuwenden zu wollen, um es uns zu ermöglichen, auch dieses Jahr den Frauen eine Weihnachtsfreude bereiten zu können.
Zur Empfangnahme von Gaben sind die Vorstandsmitglieder bereit: Frau Geh. Rat Joos, Erz., Delmuthstr. 11, Frau Geh. Rat Haas, Amalienstraße 89; Frau Oberlandgerichtsrat Grimm, Jollystr. 5; Frau Oberleutnant Schuster, Friedrichsplatz 3; Frau Geh. Rat Roth, Friedrichsplatz 13; Frau Heuser, Schützenstraße 68; Fräulein Ringold, Kriegerstraße 104, Fern. Warf. Gärtenstr. 36b, Frau Rottmeier Hafner, Amalienstr. 59; Frau Baue, Bahnhofsstraße 5a, Frau Stölzel, Müppurrerstraße 4.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 26. Nov. 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstr. 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 4 Kleiderkörbe, 1 Bett, 2 Betten, 4 Bilder, 1 Damenfabrikat, 2 Stühle, 1 Pfeilerkommode, 2 Waschkommoden mit Wärmepfannen, 1 Kommode und 1 Wärmeschrank.
Karlsruhe, den 25. November 1912.
No. 6, Gerichtsvollzieher.

Stadt Vierordtbad

Heissluft- und Dampfbäder (irische, römische u. russische Dampfbäder)
Elektrische Lichtbäder.
Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vormittags 8 bis 1 Uhr und Freitag nachmittags 2 bis 8 Uhr.
Herrenbadezeit: Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags 8—12 Uhr. Auch über Mittag geöffnet.

Kapitalien

1. Hypothek.
4000—5000 M., werden zu 4 1/2 % nach Pfenninghagen gesucht. Offerten u. Nr. 2996 ins Tagblattbüro erb.
Auf rentables Geschäftshaus werden zwecks Ablösung **7000 bis 9000 Mark** als gute 2. Hyp. per 1. Jan. 1913 von pünktl. Zinszahler gesucht. Off. u. Nr. 2918 ins Tagblattbüro.
80000 Mark sind auf 1. Hypothek, à 4 1/2 %, in kleineren Posten auszuliehen. Anträge unter Nr. 2995 ins Tagblattbüro erbeten.
Darlehens-Gesuch.
Tücht. Geschäftsmann sucht geg. notarielle Sicherung 1500 M. aufzunehmen geg. pünktl. Zins und monatliche Abzahlung. Offerten nur von Selbstgebern unter Nr. 2998 ins Tagblattbüro erbeten.
10 000 Mark als 2. Hyp., innerh. 68 % d. Schätz., auf prima Stadthaus gesucht. Off. u. Nr. 3000 ins Tagblattbüro erb.

Verloren u. gefunden.

Verloren
wurde Sonntag abend zwischen 6 u. 7 Uhr in der Kriegstr., zwisch. Schiller- u. Fröbelstr., ein Geldbeutel mit 28 M. u. einige Schlüssel sowie 1 Gutschein. Gegen gute Belohnung abzugeben:
Gartenstraße 79, 2. Stock.
Verloren
3 kleinere Schlüssel. Abzugeben Leonoldstraße 51, parterre.

Guter Mittagstisch

zu 70 P., Essenszeit von 12 bis 2 Uhr sowie hübsch möbliertes Zimmer mit voller Pension zu mäßigen Preisen werden abgegeben im **Geschäftsgehilfenheim des Bad. Frauenvereins**, Herrenstraße 37.



Gipfellicht.

Roman von Karl Bienenstein

(50) (Schluß des vorherigen.)
Das erste Tannenbäumchen war da. Toni sahte das goldbunte Stämmchen und nun gings leichter. Aber jetzt, die letzte Stufe! Ueberall glatte Wand. Wo jetzt einen Anhalt finden! Durch das schießende Wasser des Falles leuchtete etwas Weißes, ein entzündeter Ast, der sich hier eingeklemmt haben mochte. Der war zu erreichen.
Toni rechte sich und griff nach dem Aste. Die stürzenden Wasser wollten ihm die Hand hinabdrücken und zischten: „Greif nicht an, das ist der Tod!“ Aber hinter ihm war der Galgen. Er sahte an, und der Ast war eine Totenhand, die weiche, kalte Hand eines Frauenleibchens, den sein Griff gelockert hatte, so daß er sich nun von den Felsriffen, die ihn gehalten hatten, gelöst, über den Rand des Sturzes vorstob.
Einen Schrei wahnsinnigen Entsetzens stieß Toni aus; vor seinen blutunterlaufenen Augen tanzte die Hölle, und da verloren die plötzlich kraftlosen Beine und Hände jeden Halt und rüchlings schlug er in die Tiefe.
Nach ein paar Minuten folgte ihm der Leichnam Gräfin Helenens. Als der Genbarm und der Forstadjunkt nach einer Viertelstunde, im Fallbach daher waten, zu dem Tümpel kamen, sahen sie die beiden entsehtlich zugerichteten Leichname im Schaume des Sturzes schwimmen, vom Wasser wie von Mutterarmen sanft auf und abgewiegt.

XV.

So ein Unglückstag! In Donnersbach, in Rottenberg und in der ganzen Umgebung wurde man mit dem Kopfschütteln nicht

fertig. Wie nur das alles so innerhalb ein paar Tage hatte geschehen können. Den Tod des Touristen begriff man, der war durch einen Zufall ums Leben gekommen. Der Tod Tonis war ebenfalls klar. Aber die Gräfin, die schöne Gräfin! Da steckte das Rätsel. Die drei Männer, die Auskunft hätten geben können, Rungold, Hirsch und der Hans, schwiegen. Nun Tonis Mund war stumm, hatten sie keinen Grund zu sprechen. Sie waren übereingekommen, Tonis Geständnis zu verschweigen. Er hatte auf einen Rehbod schiessen wollen und der Fremde war ihm in den Schuß gelaufen. Das war glaubhaft, und jede weitere Frage beantworteten sie mit einem achselzuckenden Schweigen.
Nun hatten sich schon die Hügel über den drei Toten gewölbt. An dem des Touristen erschien erst am Tage nach der Beerdigung seine einzige Verwandte, eine Schwester, die Inhaberin eines Weißwarengeschäftes in Wien, wo auch er an einer Bank angestellt gewesen war. Für die Gräfin kam ein prachtvoller Kranz aus Wien, der auf den Schleifen aber keine andere Inschrift trug als die Buchstaben R. J. P. Bei Tonis Begräbnis hatten nicht einmal die Glocken geläutet. Man hatte ihn verscharrt wie ein gefallenes Tier. Wenn jemand Schuld an einem etwaigen Nachlassen des Fremdenzustroms trug, so war's ja nur er. Vorläufig war das allerdings nicht der Fall; im Gegenteil: die Gegend schien für viele jetzt erst interessant geworden zu sein, und der Hagenbichler erlaubte sich sogar zu seinem Freunde, dem Bürgermeister von Rottenberg, die Bemerkung: „Wann's nit a Sünd wär, müßt man fast sagen: es wär a gar kein so unebenes Geschäft, wenn öfter so a Unglück passieren tät.“
„Na, vielleicht kriegt noch a gut's Geschäft!“ erwiderte der Bürgermeister.
Der Hagenbichler verstand sofort und fragte interessiert: „Geht's ihm wirklich so schlecht?“
„Wird wohl nig mehr gebn.“

Der, den sie meinten, war der Oberleutnant Rudolf Dergang. Ein tiefer Schmerz und eine große Freude war ihm als letzter Gruß des Lebens geworden, das ja immer diese beiden vereint zu einem Strauß den Menschen bietet.

Als er von dem furchtbaren Ende Helenens hörte, war mit einem Male die ganze alte Liebe zu ihr erwacht, und in die Tränen, die ihm in Strömen hervorquollen und seinen wüdernden Bart neigten, mengte sich lichtrotes schaumiges Blut, das nach einem heftigen Hustenanfall seinem Munde entquoll.

Der Zirndler, nach dem die Leitenpeterin lief, war gerade nicht zu Hause. Aber sie hatte Rungold zum Hagenbichler hineingehen sehen, und ohne sich auch nur einen Augenblick zu besinnen, lief sie in das Gasthaus hinein und bat ihn um Gottes und aller Heiligen willen, er möge doch ja gleich mit ihr kommen, dem Herrn Oberleutnant ginge es so schlecht und die Fräuln wisse sich nicht mehr zu helfen. Und der Zirndler sei, wie gewöhnlich, wenn man ihn notwendig brauche, nicht zu Hause.

Was dem Herrn Oberleutnant fehlte, fragte Rungold. „So viel Blut tut er halt husten! Mir scheint, es geht bergab mit ihm!“ erzählte die Leitenpeterin und wollte, reißend, wie sie war, sich noch des weiteren über ihre Meinungen verbreiten. Aber Rungold wehrte ab. Wenn es so war, wie das Weib sagte, dann war sofortige Hilfe nötig.

„Melden Sie mich an!“ sagte er, als sie vor der Wohnung des Geschwisterpaares standen.

Sie ging hinein, und er wartete mit hochklopfendem Herzen auf den Bescheid.
Berta kam selbst heraus. Ueber ihr bleiches, verhärmtes Gesicht floß es wie der Schimmer zarter Rosen, und ein inniges Leuchten ging von ihren Augen aus, die sie groß und mit unendlichem Vertrauen zu Rungold aufschlug.

„Ach danke Ihnen, herr Doktor, daß Sie gekommen sind!“ sagte sie einfach und reichte ihm die Hand. „Darf ich Sie bitten?“

GEBR. LEICHTLIN

Zähringerstrasse 69

Telephon 48.

PRIVATE DRUCKSACHEN:
Einladungs-, Tanz-, Tisch- und Speise-Karten,
Verlobungsbriefe, Hochzeitsanzeigen etc.

Moderne und rasche Ausführung.

Reisekoffer

jeder Form und Ausführung.

Reisetaschen

leer, sowie mit Toilette-Einrichtung
zum Preise
von Mk. 25.— an.

Einrichtungen in echt Silber
und Schildpatt.

Anfertigung nach
Bestellung unter Verwendung
vorhandener Gegenstände.



Kaiserstraße 108

Toilette-Rollen.

Kleine Lederwaren:

Portemonnaies,
Brieftaschen,
Zigarren- und Zigaretten-Etuis.
Garnituren aller modernen
Lederarten.

Spezialität:

Damentaschen.

ladet ergebenst zum Besuch seiner reichhaltigen Weihnachts-Ausstellung ein.

Reise-Artikel :-: Feine Lederwaren

in eleganter, wie dauerhaftester Ausführung.

Aus meinem Badener Geschäft bringe eine große Auswahl feinsten Lyoner Seiden-Echarpes zu billigem Preise zum Verkauf.

Bis Ende November 10% Rabatt.

FERDINAND KELLER

von Dr. F. W. GAERTNER

Monographie zum 70. Geburtstage des Künstlers

Mit einem Titelbild und 74 Abbildungen im Text,
darunter 4 in farbiger Wiedergabe, Großoktav,
128 Seiten, in Leinwand gebunden. Preis Mk. 5.—

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und den Verlag:

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Ritterstr. 1.

Karlsruhe i. B.

Telephon 297.

Sie wollte damit nach der Türklinte greifen, aber Rungold fasste ihre Hand und sagte ernst, und eine bange Sorge sprach aus seiner Stimme: „Weißt du, wer kommt?“

„Ja, ich habe es ihm gesagt, er erwartet Sie.“

Mit feierglänzenden Augen, in denen das Weiße die Farbe alten Eisenblechs angenommen hatte, sah ihm Rudolf Derganz entgegen. Ein schimmernder Strahl von Freude huschte über sein wächsernes Gesicht und die auf der Decke liegende, abgekehrte Hand hob sich etwa spannhoch zum Willkomm.

„Othmar!“ Nur ein Flüstern wars, ja mehr nur ein artikulierter Atemzug, wie einer aufatmet, der nahe am Verdursten ist und nun die Quelle vor sich sieht, aber schon zu schwach ist, sie mit einem Subellaut zu begrüßen.

„Rudolf! Mein Rudolf!“ Und um die Tränen zu verbergen, die ihm in die Augen schossen, beugte sich Rungold hinab und küßte dem Freunde die kühle Stirn.

Ein wahnsinniger Schmerz schnürte ihm das Herz zusammen. Ein Blick hatte ihm gezeigt, daß da alle ärztliche Kunst verfliegen mußte. Rudolf war dem Tode geweiht, und es konnte sich nur mehr um Tage handeln.

Die genaue Untersuchung bestätigte seine Mutmaßung, und eine neue furchtbare Last fiel auf sein Herz: wie sollte er Berta auf das, was kommen mußte, vorbereiten?

Aber Rudolf war ganz glücklich. Mit seinen von Fieberschweiß feuchten Händen umklammerte er Rungolds Rechte und flüsterte: „Gelt, steht nicht gut mit mir. Aber jetzt wird's besser. Du wirst mich schon gesund machen.“

Ein rührendes Vertrauen sprach aus den Worten, und Rungold ward davon so tief ergriffen, daß er all seine Kraft aufwenden mußte, um nicht laut herauszuschluchzen.

„Ja, ja,“ sagte er, jedes Wort mühsam hervorpressend, „aber du mußt mir folgen, unbedingt folgen. Und gleich jetzt, du darfst nicht soviel sprechen.“

„Bin schon still!“ flüsterte Rudolf und schloß die Augen, ohne Rungolds Hand los zu lassen. Nach einer Weile hob er die Lider und rief leise: „Berta?“

Sie sah am Fenster und hörte den Ruf nicht.

Da wandte sich Rungold zu ihr: „Fräulein Berta! Rudolf wünscht Sie.“

Sie kam und strich dem Bruder zärtlich übers Haar: „Willst du was, Rudolf?“

„Sag dich auch her.“

Sie willfahrte seinem Wunsche.

Da sah der Kranke mit seinen heißen Augen die beiden Menschen, die an seinem Bette saßen, lang und bedeutungsvoll an, dann tastete er nach der Hand der Schwester und als sie ihm dieselbe überließ, legte er sie in die Rungolds.

Ein tiefes Purpurrot schloß in Bertas Wangen, und auch Rungolds Wangen erglühten und seine Hand zitterte, als er treu die der Geliebten umschloß. Rudolf aber lächelte, und müde fielen ihm die Lider über die brennenden Augen.

Eine ganze Woche kämpfte Rungold mit dem Tode um das Leben des Freundes. Obwohl er selbst der Ueberzeugung war, daß hier nichts mehr helfen könne, hatte er drahllich einen Spezialisten herbeigerufen, der ihm aber nur sagen mußte, was er ja selbst wußte. Sein und Bertas einziger Trost war es, daß der Kranke selbst den Ernst seines Zustandes nicht kannte. Er behauptete, sich viel leichter zu fühlen, und nur eines beredete er mit tiefem Leid: daß Helene seine Gefundung nicht habe erleben können.

„Weißt du,“ flüsterte er Rungold zu, „sie ist eine von denen, die zum Unglück auf die Welt gekommen sind. Sie hat nie was Gutes gehabt. Alle haben ihr Unrecht getan. Du hast es wenigstens gut machen wollen! Gelt?“

(Schluß folgt.)

Echt Kopenhagen Porzellan



Die berühmten Fabrikate der Manufactur Bing & Grøndahl, A.-G., Kopenhagen, sind nur echt mit obiger Fabrikmarke. Große Kollektion, darunter viele Sammler- und Museumsstücke, ausgestellt in den Ausstellungsräumen des Kunstgewerbehauses C. F. Otto Müller, Kaiserstr. 138/144.

Auch von den Fabrikaten der Königlichen Porzellan-Manufactur, A.-G., Kopenhagen, enthält die Ausstellung des Kunstgewerbehauses C. F. Otto Müller eine reiche Auswahl.

(Beide Kopenhagener Manufacturen sind Privat-Akt.-Ges.)

Harmoniums

für Haus — Schule — Kirche

Erstklassige Fabrikate!

Schiedmayer, Druckwindharmoniums
Schiedmayer, Saugwindharmoniums
Schiedmayer, Meisterharmoniums
(mit und ohne Célesta)

von Mk. 165 bis 6000 Mk.

Hofberg-Harmoniums
von Mk. 120 an.

Billigere Fabrikate von 80 Mk. an.

Der Artikel „Das Harmonium und die Hausmusik“ von Karg-Elert (sowie Preislisten von Harmoniums) werden an Interessenten gratis abgegeben durch den

Alleinvertreter obiger Firmen

H. Maurer, Gr. Hoflief.

HANDARBEITEN

:-: Sonder-Abteilung :-:
Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in
mässigen Preislagen

Paul Burchard

Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Gefunden

wurde, daß die beste meiß. Seife **Stedenupf. = Teerichweil-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul ist, da dieselbe alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, rote Flecke etc. beseitigt. à St. 50 3 bei: Carl Roth, Hofstr., Herrenstr. 28/29, W. Baum, Berberstr. 27, W. Tscherning, Amalienstr. 19, Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr., Em. Drenig, Kaiserstr. 11, Otto Fischer, Kaiserstr. 74, Th. Holz, Kurvenstr. 17, H. Bieler, Kaiserstr. 223, Ludwig Bühler, Nachstr. 14, Otto Mayer, Wilhelmstr. 20, Fritz Reis, Quisenstr. 68, Weiland-Drogerie, Sofienstr. 128, Stadt-Apothek, in Daxlanden: Ab. Berisch, in Mühlburg: Straußberg.

Schiedmayer & Söhne

(Stammfirma)
Flügel und Pianinos.
Alleinvertretung für
Karlsruhe u. Umgebung:
**J. Kunz, Piano-
lager,**
Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21.

Das Komödiantenkind.

Ein Drama aus dem Theaterleben
1 Vorspiel und 3 Akten mit
Lissy Nebuschka

in der Hauptrolle;
außerdem noch eine Fülle von Neuheiten.
Residenz-Theater,
Waldstrasse 30.

Bachverein.

Beginn der Chorproben (jetzt wieder **Dienstags u. Freitags**
zu dem Kantatenabend am 15. Januar 1913:
Dienstag, den 26. November, abends 8 Uhr,
im Saal des **Lehrerinnenseminars Prinz-B-Wilhelmstift,**
Sofienstraße 33 (Eingang durch den Hof, geradeaus).
Sämtliche Mitglieder des Chors werden freundlich um sofortiges und
pünktliches Erscheinen gebeten.
Neueintretende wollen sich in der Probe oder bei dem Unter-
zeichneten Hirschstraße 102, 3. Stock, anmelden.
Max Brauer.

Schillerstraße 22 **M** Ecke Goethestr.
Das Metropol-Theater-Programm
bringt nur Konventionsfilme (d. h. nur Filme der besten Künstler
und unübertroffenen Photographie).
Von Dienstag, den 26. bis inkl. Freitag, den 29. November:
Wochenschau. Neueste Tagesereignisse.
Tücke und Liebe. Ein sehr spannender dram. Einakter.
Im Reiche des Islams. Herrliche Naturaufnahmen.
Ein sportliebender Polizist. Hochkomisch.

Die Belagerung von Petersburg

Diese große Kriegstragödie in zwei Abteilungen zeigt einige blutige
Zusammenstöße der Truppen der überlegenen und konföderierten Par-
teien während des amerikanischen Bürgerkrieges und ist eines der
ergreifendsten Schlachtenbilder.

Die Hochzeit des Kapellmeisters.

Humoreske.
Für die Ehre des Freundes.
Drama.
Werktags ermäßigte Preise:
Loge 80 %, I. Platz 60 %, II. Platz 40 %, III. Platz 30 %

Karlsruher Möbelhalle

der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)
Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2487
Reichhaltiges Lager in kompletten Brautausstattungen
sowie Einzelmöbeln.
Eigene Fabrikation nach jedem gegebenen Entwurf.
Eigene Polsterwerkstätte.



B. Kamphues

Uhrmacher und Juwelier
Kaiserstraße 207. Teleph. 2458.
Große Stand-Uhren
für Speisezimmer und Viele.
Nur allererste Fabrikate in besonders
reichhaltiger Auswahl.



Farer & Co.

Inh. Carl Drück
Bureau: Leopoldstr. 1 — Kaiserplatz — Telephon 28
Kohlen, Koks, Briketts.
Billigste Preise.
Rabattmarken.
Verlangen Sie unsere Preisliste.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, den 26. November 1912.
19. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C
(grobe Abonnementskarten),
Martha
oder:
Der Markt zu Richmond.
Oper in vier Aufzügen von B. Friedrich.
Musik von Friedrich v. Flotow.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein
der Königin R. Schiller-Ehofer.
Nancy, ihre Vertraute H. Bodenmüller.
Lord Erskin Millesford, ihr Vetter Hans Ewert.
Somel Franz Waha.
Blumfeld, ein reicher Pächter Josef Gröninger.
Der Richter zu Richmond Ernst Golde.
Diener der Lady Alois Reidingen.
Pächter Wilhelm Burnin.
Pächter Paul Döring.
Mägde Hugo Bauer.
Freida Meyer.
Marie Gerde.
Johanna Klebe.
*) Lady Harriet Durham: **Milly Nebuschka** vom Stadt-
theater in Lugera, als Gast.
Pächter. Mägde. Knechte. Jäger und Jägerinnen im
Gefolge der Königin.
Die Handlung spielt teils auf dem Schlosse der Lady,
teils in Richmond und dessen Umgebung, unter der
Regierung der Königin Anna.
Große Pause nach dem zweiten Akte.
Kaffe-Eröffnung 7 Uhr.
Anfang: 7 1/2 Uhr. Ende: gegen 10 Uhr.
Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.
Preise der Plätze: Balkon I. Abteilung A 6.—,
Sprengel I. Abt. A 4.50 ufm.

Spielplan

für die Zeit vom 23. November bis mit 2. Dezember 1912.
a) In Karlsruhe (angegeben ist der Preis für Sperrst. I. Abt.)
Mittwoch, 27. Nov. III. Sinfonie-Konzert des Großh. Hof-
orchesters. (Verstärktes Orchester.) Programm: Friedrich
Grafes „Das Leben ein Traum“. Rezitation: Fritz Herz.
Richard Strauß: „Lob und Verklärung“. Beethoven:
Sinfonie Nr. 5 C-Moll. 1/28.
Donnerstag, 28. Nov. A 20. „Gabriel Schillings Klucht“,
Drama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann. 7 bis nach
9 1/2 Uhr. (4 A)
Freitag, 29. Nov. B 20. „Die lustigen Weiber von Windsor“,
komisch-phantastische Oper in 3 Akten mit Tanz von
Nicolaï. 7 bis gegen 9 1/2 Uhr. (4 A 50 P)
Samstag, 30. Nov. IX. Vorstellung außer Abonnement. Er-
mäßigte Preise. „Nathan der Weise“, dramatisches Ge-
dicht in 5 Akten v. Lessing. 7 1/2 bis gegen 9 1/2 Uhr.
(2 A)
Vorverkauf für die Abmomente am Montag, den 25. Nov.,
vormittags 9—11 Uhr, Reihenfolge B, C, A, je
1/2 Stunde, allgemeiner Vorverkauf von Dienstag,
den 26. Nov., vormittags 9 Uhr an, von Donner-
stag, den 28. Nov., vormittags 9 Uhr an, werden für
diese Vorstellung keine Vorverkaufsgeldern erhoben.
Sonntag, 1. Dez. A 21. „Die Meisterfänger von Nürnberg“,
in 3 Akten v. Rich. Wagner. 7 1/2 bis nach 9 1/2 Uhr.
(6 A)
Montag, 2. Dez. B 21. Zum erstenmal: „Die heimliche Krone“,
Tragödie in 5 Akten von Emanuel v. Bodman. 7 Uhr.
(4 A)
b) In Baden-Baden.
Mittwoch, 27. Nov. 9. Abonnements-Vorstellung. „Johannis-
feuer“, Schauspiel in 4 Akten v. Hermann Sudermann.
7—9 1/2 Uhr.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Anzeigen erfahren.)
Dienstag, den 26. November.
Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung.
Residenztheater. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Central-Kino. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Kungum. Vorstellung.
Lichtspiele. Vorstellung.
Ciboradio-Kino. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von
2 bis 10 Uhr.
Zurgenossenschaft. Mitglieder u. Bög-
linge 8—10 Uhr, Zentralkino.



Atelier für Schönheitspflege

nach der berühmten Methode des
Institut de Beauté, Paris.
Verbesserung und Verjüngung der Gesichtsfornen
mittels Hand- u. Vibrationsmassage, Masken u. Binden.
Schälkuren, Gesichtsdampfbäder.
Körperpflege, Kosmetik, Manicure.
Spezialität: Behandlung vor Gesellschaften.
— Behandlung in und außer dem Hause. —
Sprechst. v. 1/2 11 bis 1/2 1 Uhr u. von 3 bis 6 Uhr.
Anny Claire Luft
Schloßplatz 13, part., Ecke Karl-Friedrichstr.
Niederlage des Institut de Beauté, Paris, Place Vendôme 26.

Großherzoglicher Hoflieferant

Friedrich Blos empfiehlt große Auswahl
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie Neuheiten erster Fabriken
in Marmor, Echtholz, Kunstbronze. **Büsten, Statuetten**

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.

KARLSRUHE
Kaiserstraße 146 — Telephon 840 u. 900
Kapital Mk. 50 000 000.—
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.
Vermittlung u. Unterbringung von Hypo-
thekengeldern unter günstigster Verzinsung
der hinterlegten Beträge bis zum Anlage-
Termin.
Stahlkammer.

Großherzogl. Hoflieferant

empfeilt große Auswahl
Friedrich Blos die neuesten Ausführungen
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie. **Kunst-Gläser**
Kaiserstraße 104, Herrenstr. Ecke. **Von Gallé in Nancy u. Andern.**

Lebensbedürfnisverein

Wir empfehlen:
Dr. Diehl-Stiefel
Sammetgangstiefel
Lebensbedürfnisverein
Schuhlager, Herrenstraße 14.

Flechtner's Bettfedern-Reinigungs-Maschine,

die beste der Welt.
Nur allein durch dieselbe werden die Federn einer ganz gründ-
lichen Reinigung unterzogen. Auch übernehme ich das
Waschen und Bestreichen der Bettbarhente bei prompter
Bedienung. Das Abholen der Betten geschieht unentgeltlich.
Max Flechtner, Kaiserstraße 20
Bettfedern-Reinigungs-Institut mit elektrisch. Betrieb.
— Begründet 1877. —

Die beste

Karlsruher Puppen-Klinik
von **Gustav Schneider**, Perückenmacher,
Ecke Kaiser- u. Herrenstraße 19 — Telephon 1720
repariert das ganze Jahr hindurch alle zerbrochenen
Puppen. Die besten Ersatzteile in reichster Auswahl
vorhanden. Die schönsten und geschmackvollste Auswahl
in Gelskuppen, gekleidet u. ungekleidet, Stoff- u.
Ledergestelle, Celluloid-Puppen, Schuhe, Strümpfe,
Hüte, Kleider, Wäsche etc.
Angora- und echte Haar-Perücken.
Anfertigung nach jeder Angabe. — Reelle und
billige Preise. — Auf alles Rabattmarken.
Neuheiten in Charakterpuppen in jeder Preislage.

Alte Brauerei Kammerer

Waldhornstrasse.
Zu Versammlungen und Vereinsabende halte ich
meinen grossen Saal bestens empfohlen.
Gustav Zahn.

Akkordzithern!

Echte Menzenhauer,
:: mit unterlegbaren Notenblättern ::
von Mk. 10.— an. Sofort von jedermann zu spielen.
Unterricht gratis. Tausende Notenblätter.
Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos
Karlsruhe, Kaiserstr. Ecke Waldstraße u. Kaiser-Passage.
Rabattmarken. — — — Telephon 1988.
Stimmen und Reparieren aller Instrumente.

Vereinigung der Karlsruher Wäsche- u. Ausstattungsgeschäfte

Aufklärung

für das kaufende Publikum.

Wir gestatten uns hiermit, Ihre Aufmerksamkeit auf folgendes ergebenst hinzulenken.

In wachsendem Maße tauchen in den letzten Jahren Vertreter und Vertreterinnen von auswärtigen Versandgeschäften der Leinen- und Wäschebranche auf, um beim Publikum, vorzugsweise bei Brauteltern, direkt Bestellungen auf Erzeugnisse der Leinen- und Wäscheindustrie zu erlangen. Dadurch, daß diese sich den Anschein geben, selbst Fabrikanten oder Vertreter von Fabriken zu sein, erwecken sie beim Publikum den Glauben, als ob ihre Angebote ganz besonders vorteilhaft, jedenfalls wesentlich günstiger als die der bekannten in Karlsruhe ansässigen Detailgeschäfte der Leinen- und Wäschebranche seien.

Dem ist aber nicht so. Zunächst möchten wir darauf hinweisen, daß leistungsfähige Fabrikanten der Branche niemals direkt mit dem Privatpublikum in geschäftlichen Verkehr treten, sondern sich zum Absatze ihrer Erzeugnisse stets der üblichen Vermittlung des Handels bedienen. Sie sind auch gar nicht in der Lage, eine Aussteuer vollständig zu liefern, da diese sich bekanntlich aus einer großen Zahl verschiedener Warengattungen zusammensetzt, deren Fabrikation in einem einzigen Fabrikbetriebe nicht angängig ist.

Das Publikum läßt sich leider nur zu leicht durch die wissentlich oder unwissentlich falschen Behauptungen, um nicht zu sagen Vorspiegelungen jener Reisenden, daß sie infolge der direkten Bestellungen in der Lage seien, **wesentlich billiger zu liefern, täuschen.** Man darf aber doch nicht übersehen, daß jene Versandgeschäfte mit ganz erheblichen Ankosten, wie Reisepesen, Provisionen, Kosten der Frankoflieferung und der Verpackung usw., arbeiten, die sie natürlich auf ihre Verkaufspreise aufschlagen müssen. Den Erfolg haben die betreffenden Reisenden meistens nur ihrer Beredsamkeit und Aufdringlichkeit zu verdanken. Dazu kommt weiter, daß diese Firmen keinerlei Gewähr dafür bieten, daß die bestellte Ware schließlich auch wunschgemäß, tadellos und nach den vorgelegten Mustern geliefert wird. Sind doch Fälle bekannt geworden, in denen das Publikum später langwierige und umständliche Korrespondenzen mit den betreffenden Lieferanten gehabt hat, ohne jedoch vollauf befriedigt worden zu sein.

Im Gegensatz hierzu leisten die alteingesessenen und angesehenen Geschäfte der Leinen- und Wäschebranche am Platze Gewähr für eine in jeder Weise preiswerte, tadellose und einwandfreie Ausführung der Bestellungen.

Was insbesondere die sogenannten **Bielefelder Erzeugnisse** betrifft, so wird unter dieser Bezeichnung fälschlich in vielen Fällen eine Ware ganz anderer (sächsischer, schlesischer od. dergl.) Herkunft angeboten. Zudem liefern diese Versandgeschäfte oder angeblichen Fabriken vielfach in gewissen Fabriken hergestellte Stapelware und versuchen durch Lieferung kleinerer Maße zu täuschen und damit den **Anschein der Billigkeit** zu erwecken.

Demgegenüber machen wir darauf aufmerksam, daß die erstklassigen Karlsruher Wäsche- und Leinenfirmen ihre Materialien unmittelbar von den Fabrikanten beziehen und dann in den eigenen Werkstätten verarbeiten. Auf diese Weise finden Hunderte von Arbeiterinnen lohnende Beschäftigung, die ihnen aber zum großen Teile entzogen wird, wenn das Publikum seine Aufträge in wachsendem Maße auswärtigen Firmen zuwendet.

Diesen Schilderungen reihen sich noch an: die schamlosen Ausbeutungen derjenigen Provisionsreisenden, welche die sogenannte **Macco-Trikotwäsche** zu ganz unverantwortlich hohen Preisen der Kundschaft aufnötigen.

Diese Reisenden erhalten für das Stück Mk. 2.— bis Mk. 3.— Provision und bringen es durch ihre Beredsamkeit fertig, Trikothemden oder -hosen, welche mit Mk. 3.— das Stück gut bezahlt wären, zu Mk. 6.50, Einsatzhemden statt Mk. 5.— und Mk. 6.— zu Mk. 9.50 und Mk. 10.50 und noch teurer zu verkaufen.

Da gegen diese Sorte von Reisenden stets gerichtliche Klagen anhängig sind, so dürfte eine direkte Warnung hier am Platze sein.

Auch sollten die anonymen Angebote längerer Kredite und Gewährung von kleinen Abzahlungen vernunftgemäß Bedenken erregen, da außer den Zinseszinsen, die bei Abzahlungsgeheimnissen schon auf die Waren gerechnet sind, der Kunde sich schwer wieder aus den Fesseln der Borgwirtschaft befreien kann; dazu kommt noch, daß die Bestellungen bei auswärtigen Firmen **nicht immer geheim bleiben und stets den Schein des längeren Schuldigbleibens erwecken.**

Da der Einkauf von Wäsche in hohem Maße eine Vertrauenssache ist, so richten wir an das verehrliche kaufende Publikum hiermit die Bitte, etwaige Angebote auswärtiger Firmen **vorsichtig zu prüfen** und wenigstens gleichzeitig Angebote der in jeder Beziehung leistungsfähigen Karlsruher Wäsche- und Ausstattungsgeschäfte zum Wettbewerb mit heranzuziehen.

Karlsruhe, November 1912.

Hochachtungsvoll

Die Vereinigung der Karlsruher Wäsche- und Ausstattungsgeschäfte.

Wilhelm Boländer,
L. & S. Dreyfuß,
Otto Fischer,
Geschwister Baer,

Carl Glaser,
Joh. Hertenstein,
Himmelheber & Vier,
Leopold Kölsch,

Leipheimer & Mende,
Jacob Löwe,
Friedr. Emil Meyer,
Gustav Oberst,

Christian Oertel,
Paul Roder,
A. H. Rothschild,
J. Schneyer,

August Schulz
(Inh. Ernst Sinkenzeller),
Johannes Stelch,
Carl Friedr. Treiber,
Rudolf Viefer.

Bilder und Rahmen

empfiehlt in großer Auswahl bei billigster Berechnung

E. Büchle
Inh.: W. Bertsch
Kunsthandlung und Rahmen-Fabrik
jetzt Kaiserstr. 128

Willkommene
Weihnachts-Geschenke

Liebsches Fruchtenbrot
in bekannter Güte empfiehlt stets frisch
Konditorei J. Lieb Nachf.,
Kaiserstrasse 239.
Telephon Nr. 2378.

Bucherer

empfiehlt in feinen sämmtlichen Sorten

Zwiebeln
(gefunde Ware)
1 Pfd. 5 Pf. 5 Pfd. 20 Pf.

Kartoffeln
2 Liter-Maß 11 Pf.

Rotkraut
(Holländer)
Kopf, ca. 4 Pfund schwer 20 Pf.
Kopf, ca. 3 1/2 Pfund schwer 18 Pf.

Sauerkraut
(ft. Filder)
Pfd. 6 Pf. 5 Pfd. 28 Pf.

Dürrfleisch
Pfd. 1.15

Frankfurter Bratwürste
Paar 24 Pf.

Bucherer

Neu eröffnet:
Kronenstr. 10
und
Rudolffstr. 1.

Keine Verschiebung. Badener Pferde-Lotterie

Ziehung 30. November.
Nur 1 M das Los, 11 St. = 10 M
4578 Gewinne = 100 000 M.
Gesamtwert = 100 000 M.
hierbei 75 Pferde-
Treter = 70 000 M.
je 1 Gewinn à 10 000, 5000, 3000 M
usw., sämtlich mit 70 resp. 90 %
rückzahlbar, mit Bargeld sofort
Ziehungen 2. Dezember.
Luftlotterie Mannheim
Loose à 50 Pf., 10 Stück = M. 4.50,
28 Stück = M. 12.50.
Kirchenbau-Lotterie Warbach
Loose à 2 M., 6 Stück = 11 M.,
11 Stück = 20 M., so lange Vorrat
reicht.
Haupttreffer M. 30 000, 10 000 usw.

Carl Götz,
Bankhaus Karlsruhe, Hebelstr. 11/15,
Gebr. Gähringer, Kaiserstr. 60,
F. Kuttweiler, Fr. Baum rt. C.
Graf, A. Maier, B. Zentf.
Chr. Wieder und Filialen.

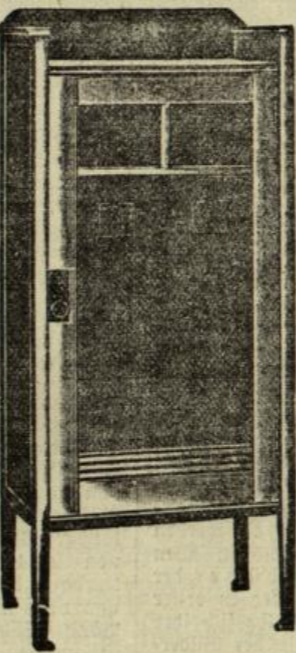
Damen-Wäsche

Hemden, Spitzen-Röcke,
Nachthemden, Stickerei-Röcke,
Beinkleider, Flanell-Röcke,
fertig und auf Bestellung, empfiehlt billigst

Otto Fischer (vorm. J. Stüber)

Grossherzoglicher Hoflieferant
130 Kaiserstrasse. Telephon 270.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
An den 4 Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft
von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Grosse Preisermässigung und 5 bis 10 Prozent Rabatt von heute bis Weihnachten



auf hervorragende Neuheiten feinsten
Schlafzimmer, besonders hübscher
Speise- und Herrenzimmer, Wohn-
zimmer und Salons sowie Küchen
aller Art.

Für Weihnachten empfehle:
hübsche, preiswerte Buffets, Kre-
denzen, Gläser- und Silberschränke,
feine Bücher-, Noten- und Salon-
schränke, zwei- u. dreistöckige Bücher-
stühle aller Art, feine Tee-, Servier-,
Rauch-, Spiel-, Näh-, Auszug- und
Salonische, Klub-Fauteuils, Leder-
sofas, Truhen, Wandschränke, Sofa-
umbauten, viele schöne Flurgarderoben,
Klavierstühle, Büstenständer, Spiegel-
schränke, Betten- und Polstermöbel.

Zurückgesetzte
Möbel, wie: Buffets, Schreibtische,
Trumeaus, Paneelbretter, Leder- und
Rohrstühle, Bücherschränke usw.
aussergewöhnlich billig
bei
R. Dewerth,
Kaiserstrasse 97.

"Urania"



Stabil! Sicherheit!

Adler-
str. 4 **Curt Riedel & Co.** Telephon
2973.
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme. — Lager
in gebrauchten Maschinen. — Schreib-Büro.



Fritz Fischer

vom Th. Krause
Papierhandlung
Kaiserstrasse 148, gegenüber der Post

empfiehlt seine bewährten Sorten

Zeichen-, Paus- und Lichtpaus-Papiere,
Reißzeuge :: :: Zeichen-Material
Zeichen-Tische, Lichtpaus-Apparate
Sämtlicher Bedarf für Oel- u. Aquarellmalerei.

Haus Köchlin

Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.

Blumenkrippen

Blumentöpfe, Vasen
in großer Auswahl.



G. SCHMIDT-STAUB

HOF-JUWELIER * HOF-UHRMACHER
154 Kaiserstrasse, gegenüber der Hauptpost.

GLASHÜTTER UHREN

von A. Lange & Söhne, Glashütte i. S.

GENFER UHREN

der altrenommierten Häuser:
Patek, Philippe & Co. und Vacheron & Constantin, Genf.
Neu: sehr flache Formen.

Rheinperle

Margarine ersetzt feinste
Butter

Zum Kochen,
Braten und Backen wie
auch als Brotaufstrich von
Naturbutter nicht zu unter-
scheiden. — Ueberall erhältlich.
Alleinige Fabrikanten: Holl.
Margarine-Werke Jurgens
& Prinzen, G. m. b. H.,
Goch (Rhd.).

Mama,
meine Puppe
ist zerbrochen!

Diese Klage unserer Lieblichen mehrt sich jetzt wieder täglich mehr. Da fehlt ein
Arm, dort ein Fuss, hier sind die Haare ausgegangen, sehr
häufig ist sogar der Kopf zerprungen und was sonst noch für Luppen-
krankheiten auftreten. In allen diesen Fällen empfiehlt es sich, die Puppen der
besten und ersten

Karlsruher Puppenklinik

Kaiserstr. 223, Herm. Bieler, Telephon 1655,
nächst der Hauptpost, zur Wiederherstellung zu übergeben.

Ältestes und leistungsfähigstes Geschäft am Platze.



Lager sämtlicher Ersatzteile Puppen und Puppen-Artikel

in unübertroffener Auswahl und besten Qualitäten.
Perücken, aus echtem und Angorahaar, Köpfe aus Biskuit, Celluloid etc. Puppengarderobe.
Spezialität: Anfertigung echter Perücken nach eigener Angabe.
Fachmännische prompte Bedienung zu billigsten Preisen.
Rabattmarken auf alle Reparaturen und alle Artikel.

Haus Köchlin

Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.

empfehl
Figuren, Büsten, Gruppen
in Terracotta, Marmor, Bronze und Kunstguss
schöne, aparte Modelle.